



## Wie sollen elektrische Uhren verkauft werden?

Von Nosmos

Wenn ein Geschäftsherr sich einen neuen Verkaufsartikel zulegen will, so fragt er sich zuerst, ob nach der Lage des Geschäfts sich ein nennenswerter Umsatz erzielen läßt. Wie es heute üblich ist, wird die Frage dann meist aus dem Gefühl heraus entschieden.

Mancher Uhrmacher wird sich in den letzten Jahren wohl öfter die geschäftlich weitreichende Frage vorgelegt haben, ob er nicht auch elektrische Uhren sich zulegen soll.

Viele haben gezögert und die Entscheidung für später vertagt nach dem schlechten Grundsatz: die Sache einmal ruhig an sich herankommen lassen. Nur wenige waren es, die den klaren geschäftlichen Mut zum entscheidenden Ja fanden.

Gewiß, es ist nicht leicht, denn mit dem einfachen Entscheiden allein ist es nicht getan, man muß mehr tun. Zum Verkauf der elektrischen Uhren muß man sich vor allem auch besondere technische Kenntnisse aneignen, sei es durch gründliches Selbststudium, sei es durch Vorbereitungskursus. Die technischen Kenntnisse müssen schließlich so sein, daß man auch kleinere Reparaturen an Uhr und Leitung mit gutem Gewissen ausführen kann.

Wer also elektrische Uhren verkaufen will, für den gilt fast immer die Regel: zuerst ein gutes technisches Wissen sich verschaffen und dann verkaufen!

Die elektrischen Uhren sind neuzeitliche Erzeugnisse, deshalb erfordert auch ihr Verkauf ein neuzeitliches Unterrichtesein.

In Deutschland kann man nun in letzter Zeit ab und zu beobachten, daß einzelne Firmen ihre wiederverkaufenden Abnehmer mit recht ansprechenden und wertvollen Verkaufsanleitungen unterstützen, damit die Erzeugnisse rasch und ohne zu große Reibung an die Verbraucher abgesetzt werden.

Diese Verkaufsanleitungen zeigen nun vor allem die besonderen Vorteile des Produktes, sie klären über die Wirkung so auf, daß der Wiederverkäufer so unterrichtet ist, daß er den Käufer gut beraten kann. Es werden fast immer interessante Tatsachen und Einzelheiten aus dem „Leben“ der Ware erzählt, denn meist sind es gerade diese Einzelheiten, die den Kauf dann fördern, wenn sie in anregender Weise dem Kunden mitgeteilt werden.

Diese Verkaufsanleitungen sind augenblicklich noch der Niederschlag nur wirklich ganz weitsichtiger Firmen, die heute schon wissen, daß es sehr enge, gemeinsame

Interessen zwischen Fabrikant und Wiederverkäufer gibt, und diese Anleitungen sind treffliche Hilfsmittel für den modernen Verkäufer, also für jenen, der nicht nur nach überliefertem Schema üblicherweise verkauft, sondern der auch weiß, wie er seine Kunden bedienen muß, der für seine Waren das Kundeninteresse zu wecken weiß, der auch das Interesse steigern kann, bis der Wunsch, die Ware zu besitzen, erwacht, der Entschluß zum Kaufe reift und schließlich der Kunde überzeugt ist, daß die gekaufte Ware ihm nichts anderes als Vorteile und nichts als Vorteile bringen wird.

Und nun sollen entsprechend diesen Anleitungen auch für den Verkauf elektrischer Uhren kurze Arbeitsmarkierungen gegeben werden, indem für die einzelnen Gebrauchsuhren die wichtigsten mit dem Verkauf zusammenhängenden Fragen so beantwortet werden, daß derjenige Uhrmacher, der sich für elektrische Uhren entschieden hat, durch die Markierungen den Verkaufsweg sieht und hoffentlich auch findet.

Wie sollen verkauft werden:

### I. Die Einzeluhren

Es gibt bekanntlich solche für Batteriebetrieb und andere für Anschluß an das Stromnetz, so daß also die Anschaffung von einer Einzeluhr nicht davon abhängig ist, ob der Interessent Anschluß an Licht- oder Kraftstrom hat.

Der Zweck

ist der übliche wie bei jeder anderen mechanischen Großuhr, die den Ablauf der Zeit mit guter Genauigkeit anzeigt. Die Unterscheidung gegenüber den sonstigen Uhren liegt allein darin, daß der elektrische Strom die Arbeit des Aufziehens in den verschiedenen technischen Formen entsprechend den einzelnen Systemen übernimmt. Mit dieser Unterscheidung aber ergeben sich auch:

Die Vorteile

für die Anschaffung von elektrischen Einzeluhren, und diese liegen – was stets zu betonen ist – in einer besonderen Bequemlichkeit, einer so gut wie nicht vorhandenen Wartung und sehr geringen Pflege.

Die Uhr wird nicht mehr mit der Hand aufgezogen. Man braucht nicht mehr seine Aufmerksamkeit dem neuen Zeitmesser so zu schenken, daß man ihn auch zur rechten